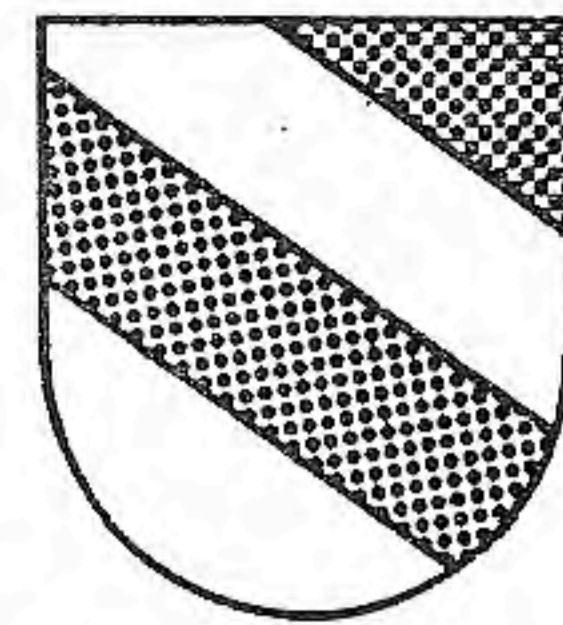


Erscheinungsort: Kritzendorf
Verlagspostamt: 3420 Kritzendorf

54146W84U



UNSER KRITZENDORF

72

An einen Haushalt !

Nr. 1 / 2002

P.b.b.

Projekt Umfahrung

Nach vielen Jahren der Vorbereitung, nach diversen Anträgen und Mehrheitsbeschlüssen im Gemeinderat, hat nun die Umweltverträglichkeitsprüfung für eine Umfahrung des Stadtkernes von Klosterneuburg begonnen.

Dieses Bundesstraßenprojekt des zuständigen Ministeriums wurde wie alle anderen Vorhaben an die jeweiligen Landesstraßenbauabteilungen abgetreten.

In dieses Projekt könnte auch eine Anbindung entlang der Bahn nach Kritzendorf einmal eingeplant werden.

Der Vorteil dieser 2-spurigen Straße wäre mehrfach.

Derzeit haben wir in Kritzendorf auf der Hauptstraße keine Ausweichmöglichkeit bei Unfällen und Bauarbeiten. Lediglich der Kaffeehausberg kann in so einer Situation umfahren werden. Alternativen gibt es nur mit einem großen Umweg über Greifenstein bzw. Hadersfeld.

Vor allem bei Unfällen, die im Gegensatz zu Bauarbeiten nicht vorhersehbar sind, kann dieser Zustand fatal sein. Ein ganzer Ortsteil ist vom Notarzwagen und vom Feuerwehrhaus abgeschnitten. Zusätzlich gibt es logistische Probleme mit dem Linienbus.

Wenn der Kanalbau im Bereich des Amtshauses fortgesetzt wird kann solch ein Problem vom Mauerbacher-Hof bis zum ehemaligen Gendarmeriegebäude auftreten.



Eine Umfahrung hätte den zusätzlichen Vorteil, daß der derzeitige Berufs- und Durchzugsverkehr aus dem Ort weg kommen würde. Wir haben an der Hauptstraße zwei Schulen und einen Kindergarten. Wenn man von dort und der Engstelle in Unterkritzendorf den überwiegenden Verkehr auslagern könnte, würde sich das für das Siedlungsgebiet nur positiv auswirken. Zusätzlich könnte man den Bäder- und Siedlungsverkehr (Strombad Kritzendorf und Greifenstein) in den Sommermonaten aus den Kernzonen weg bekommen.

Da eine Anbindung nach Kritzendorf keine Steigungen aufweisen würde, wäre das Lärmproblem nicht so groß wie zwischen den Häuserzeilen im Ortsgebiet selber.

Die Straße könnte von der Badkreuzung

Die Straße könnte von der Badkreuzung bis in den Bereich Waisenhaus mit Lärmschutzeinrichtungen geführt werden und dort einen Anschluß nach Wien bzw. zum Tunnel in Richtung Kierlingtal bekommen.

Für uns aus dem Donautal würde dann der tägliche Stau im Bereich Hölzlgasse/Stadtplatz wegfallen. Die Anbindung wäre auch eine Entlastung der Oberen Stadt, weil diese derzeit auch von vielen Autofahren des Donautals als sogenannter Schleichweg frequentiert wird und im Bereich Leopoldsbrücke neuerlich Probleme aufwirft, da dort dann endgültig alle Verkehrsströme zusammen kommen.

Auch in Klosterneuburg wird es - ähnlich wie in Kritzendorf - durch den dringend notwendigen Kanalbau zu Verkehrsstaus kommen, da in der

Buchberggasse noch im Sommer mit den Grabungsarbeiten begonnen wird.

Auch wenn immer wieder sogenannte Verkehrsexperten den Umstieg auf den Öffentlichen Verkehr predigen, die Realität sieht anders aus. Man kann von der Stadtgemeinde niemanden den Besitz und den Betrieb eines Kraftfahrzeuges streitig machen. Man kann nur laufend die Rahmenbedingungen für den Öffentlichen Verkehr verbessern. Wenn aber das Angebot wenig angenommen wird und fast jeder eine Ausrede für die Nichtbenützung findet, ist keine andere Lösung, wie eine Investition in das Straßennetz möglich.

Da der Privatverkehr für alle Bevölkerungsschichten nach wie vor finanzierbar ist, ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen.

Das UVP-Verfahren soll nun alle Rahmenbedingungen für eine Umfahrung von Klosterneuburg prüfen. Erst wenn alle Auflagen und Bedingungen positiv sind, kann eine Realisierung erfolgen.

Jetzt gegen dieses Projekt, schon vor dem Vorliegen eines Endergebnisses aufzutreten, ergibt wenig Sinn.

Sollte aus welchen Gründen immer, das Umfahrungsprojekt nicht realisiert werden können, dann hat Klosterneuburg für weitere Jahrzehnte die Chance für eine Entlastung vergeben, weil dann wieder von vorne begonnen werden muß.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und die Klosterneuburger Abg. z. NR. Mag. Johanna Mikl-Leitner haben ihre vollste Unterstützung für die Realisierung zugesagt.

Voraussetzung aber ist, daß die Mehrheitsbeschlüsse im Gemeinderat nicht umgestoßen werden.

Wir können derzeit nur warten, wie nach diesem aufwendigen Verfahren das Ergebnis ausfallen wird.

Unser Kritzendorf wird Sie laufend über den Stand, allenfalls auch mit einer Sonderausgabe, informieren.

Eine Anbindung Kritzendorfs sollte im UVP-Verfahren für eine weitere Planung auf alle Fälle mit einbezogen werden. Ob dies wirklich einen positiven Effekt für Kritzendorf ergeben würde, sollten Fachleute feststellen können.

Günther Kolinsky



Die Sängerrunde Kritzendorf trauert um ihren Ehrenobmann Günther Kolinsky, der am 18. Dezember 2001 nach schwerer Krankheit aus dem Leben geschieden ist.

Günther Kolinsky war seit 1971 Mitglied der Sängerrunde, wurde später Kassier und im Jahre 1984 zum Obmann des Gesangsvereines gewählt. Er war einer der aktivsten Mitglieder, die der Sängerrunde jemals angehört haben - und zwar nicht nur als gesangliche Stütze des 2. Tenors, sondern auch als Funktionär. Als Kassier hielt er die Finanzen der Sängerrunde vorbildhaft in Ordnung und leitete als Obmann 11 Jahre lang umsichtig die Geschicke der Sängerrunde. Sein organisatorisches Talent zeigte sich unter anderem bei der Durchführung des 40jährigen Bestandsjubiläums der Sängerrunde im Jahre 1991, bei der Anschaffung einer einheitlichen Sängerbekleidung, bei der Veranstaltung unzähliger Sängerauftritte und diverser Freizeitveranstaltungen, die das Gemeinschaftsgefühl der Sängerrunde stärkten. Gleichzeitig war es Günther Kolinsky ein Anliegen, die Sängerrunde in die vielfältigen kulturellen Aktivitäten der anderen Kritzendorfer Vereine und Institutionen an führender Stelle einzubinden. Über seine Initia-

tive wurde von der Sängerrunde ein fehlendes Kreuzwegbild in der renovierten St. Vitus Pfarrkirche finanziert und eine funktionierende Kooperation über eine regelmäßige Mitwirkung der Sängerrunde an kirchlichen Messfeiern eingeleitet.

Im Jahre 1991 wurde Günther Kolinsky wegen seiner Verdienste um den Gesang vom Österreichischen Sängerbund mit der höchsten Auszeichnung, nämlich mit der „Goldenen Bundesmedaille“, geehrt. 1995 legte er krankheitshalber seine Obmannfunktion zurück und wurde ein Jahr später von der Sängerrunde mit dem Titel Ehrenobmann ausgezeichnet. Er blieb jedoch weiterhin der Sängerrunde als Stimmführer des 2. Tenors und als Ausschußmitglied erhalten, bis am 18. Dezember 2001 eine Herzattacke seinem Leben unerwartet ein Ende setzte.

Die Sängerrunde Kritzendorf wird ihrem Ehrenobmann Günther Kolinsky, dessen Tod die Sangesgemeinschaft schwer erschüttert hat, ein ehrendes Andenken bewahren. Unser besonderes Mitgefühl gilt vor allem seiner Frau Maria, die ihm bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen der Sängerrunde stets zur Seite stand, sowie seiner Mutter, seinen Töchtern und Enkelkindern.

Die Sängerrunde Kritzendorf

Senioren ausflüge

Seit über 30 Jahren lädt die Stadtgemeinde Klosterneuburg ihre hauptgemeldeten Senioren zu einem Tagesausflug ein.

Heuer werden wieder neun Ausflüge durchgeführt. Sollten Sie noch nie an so einem Ausflug teilgenommen haben und bereits das 60. Lebensjahr überschritten haben, so melden Sie sich bitte bei Ortsvorsteher Resperger während der Amtsstunden - Dienstag von 16 Uhr bis 17 Uhr 30 und Donnerstag von 8 Uhr bis 9 Uhr - unter der Tel. Nummer 444/329. Sie können sich auch beim Sozialamt der Stadtgemeinde unter der Tel. Nummer 444/224 vormerken lassen. Diese Ausflüge sind eine Einladung der Stadtgemeinde Klosterneuburg und alle Interessierten werden zeitgerecht über den Ausflugs- bzw. über das Ziel und die jeweiligen Abfahrtszeiten informiert.

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger, Anschrift der Redaktion und Hersteller: ÖVP-KRITZENDORF, gF. Obmann Ing. Peter Neuhofer, 3420 Kritzendorf, Feldstraße 2c.

Redaktion: Ing. Peter Neuhofer und Mitglieder des Vorstandes sowie Gastbeiträge.

Grundlegende Richtung: Information der Kritzendorfer Gemeindebürger.

Seniorenbund

Der Kritzendorfer Seniorenbund unter der Leitung von Herrn Dr. Alois Schober feierte den Fasching in ihrem Klublokal, der Pizzeria Mera in Ober-Kritzensdorf.

Gemeinderat Hans Dosekocil besuchte nicht nur diese Veranstaltung, er versuchte sich auch als Bildreporter für „Unser Kritzensdorf“.

Wohnbau

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung Anfang März über Vorschlag von Stadtrat Georg Eckstein die künftigen Mieter der Objekte Hauptstraße 182 – 186 und Hauptstraße 172/Anzengrubergasse nominiert.

Gesamt stehen somit 39 Wohneinheiten zur Verfügung.

Die Kriterien waren:

- Österr. Staatsbürgerschaft und in Klosterneuburg wohnhaft.
- Dringender Wohnbedarf bzw. Gründung eines eigenen Hausstandes.
- Präferenz der Antragsteller für Kritzensdorf.

Das Bau- bzw. das daraus resultierende Nominierungsrecht wurde auf die Dauer von 50 Jahren eingeräumt. 18 Mieter kommen aus Kritzensdorf. 13 Mieter kommen aus Klosterneuburg.

5 Mieter kommen aus anderen Katastralgemeinden.

3 Mieter kommen aus Tulln bzw. Wien.

Bei diesen handelt es sich um sogenannte „Rücksiedler“.

Unser Kritzensdorf wünscht allen Bewohnern viel Freude und Wohlergehen in Kritzensdorf.

Diverses

- Im Bereich des Fußweges in der Neudauergasse wird ein zusätzlicher Lichtpunkt von der Stadtgemeinde errichtet.
- Die Altstoffinsel am Beginn der Schelhammbergasse wurde von der Straßenbauabteilung der Stadtgemeinde in Eigenregie verkleidet. Weitere Verkleidungen sind zu einem späteren Zeitpunkt in Kritzensdorf vorgezogen.



Vitusball

Der traditionelle Vitus-Ball im Amtshaus war heuer nicht so gut besucht wie in den Vorjahren. Trotzdem konnten die Veranstalter wieder einen ausgezeichneten finanziellen Erfolg für die Kirchenrenovierung erzielen.

Das Team um Ballobmann Johann Caha wurde für den hohen Arbeitseinsatz mit einer guten Ballstimmung entlohnt.

Nach der Begrüßungspolonaise der Jugend eröffnete Vizebürgermeister Alfred Schmid den diesjährigen Vitusball. Auch die Gemeinderäte Helene Simonet und Hans Daskoczil waren gekommen. Etwas später beehrten Propst Bernhard Backovsky und Provisor Dr. Leopold Streit mit ihrem Besuch den Ball. Die beiden Chorherren besuchten an diesem Abend den Martinsball und unseren Kritzendorfer Traditionsball.

Die ausgezeichnete Musik von Manfred Dinterer und seinen Freunden animierte einige Tanzpaare, ihre Perfektionskünste, die sie in der „Tanzschule Royal Babenberg“ erlernt hatten, vorzuführen.

Eine Mitternachtseinlage mit Flamencotänzen, Franz Riedls Cataring und eine reichhaltige Tombola soll hier noch erwähnt werden. Die Firma Moden-Müller und der Hauerbetrieb Vitovec traten wieder als großzügige Sponsoren in Erscheinung, was sehr wesentlich für den finanziellen Erfolg ausschlaggebend war.

Am darauffolgenden Sonntag gab es dann für die kleinen Kritzendorfer wieder den Faschingsumzug mit dem anschließenden Kinderball im Amtshaus.

„Unser Kritzendorf“

Wir haben wegen der hohen Posttarife und neuer Versandauflagen schon seit einem Jahr auf Eigenzustellung durch Mitarbeiter und Freunde umgestellt.

Wir wollen weiter 4x pro Jahr erscheinen und die Zeitung selber austragen.

Es ist vorgesehen, „Unser Kritzendorf“ jeweils innerhalb einer Woche allen Haushalten zuzustellen. Durch die Gebietseinteilung und die ver-



Fotos von Dipl. Ing. L. György

schiedenen Zusteller kann es vorkommen, daß nicht alle in der selben Straße zur selben Zeit die Zeitung erhalten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Da in Wohnhausanlagen sogenannte Gemeinschaftspostkästen bestehen und die Eingangstüren verschlossen sind, ist manchmal die Zustellung leider nicht möglich.

In diesem und anderen Fällen können Sie auch Ihr Exemplar aus einem Fach im Foyer der Ortsvorstehung entnehmen.

Die Redaktion



KRITZENDORF

Weinbau und Erholung
im Wienerwald und an der Donau

Rondeau Teil 2

Obwohl die Finanzmittel der Stadtgemeinde Klosterneuburg nicht unbeschränkt sind, ist es der Kritzendorfer Volkspartei unter Obmann Ing. Peter Neuhofer gelungen, gemeinsam mit den VP-Mandataren von Kritzendorf die notwendigen Gelder zur Erhaltung der Traditionsbauten in unserem Strombad zu bekommen.

Die über 80 Jahre alten und durch die vielen Hochwässer stark in Mitleidenschaft gezogenen Holzriegelbauten sind immer baufälliger geworden.

Jetzt konnte der zweite Bauabschnitt des Rondeaus fertiggestellt werden. Die nach den Originalplänen rekonstruierten Bauten wurden auf einer um etwa einem Meter höheren Grundfläche neu errichtet. Die Gesamtkosten betragen mehr als 3 Mill. Schilling.

Die Kabinen und der Kiosk werden nun um einen höheren Pachtzins weiter- bzw. wiedervermietet.

Das Problem mit dem Pächter des Lebensmittelgeschäftes wurde schon in den Niederösterreichischen Nachrichten – der NÖN – ausführlich geschildert. Eine Kündigung des Mietverhältnisses war die logische Folge.

Die Gemeinde will mit dieser Maßnahme einem neuen Pächter die Chance einräumen, die Bewohner und Besucher des Strombades auch am Wochenende mit Lebensmittel zu versorgen.

Es gibt bereits mit einem Interessenten Gespräche, die noch vor dem Beginn der Sommersaison zu einem baldigen Vertragsabschluß führen sollten. Man wird aber von seiten der Stadtgemeinde auch darauf achten, daß der Neubau nicht gleich wieder mit diversen Werbeflächen und anderen Ablagerungen verunstaltet wird.

Ob sich der neue Pächter halten wird können - sprich, ob er die wirtschaftliche Basis erhalten wird, hängt vom Angebot aber auch vom Kaufverhalten der potentiellen Kunden ab.

Der letzte Renovierungsabschnitt, das sogenannte Sonnendeck, ist budgetär noch nicht berücksichtigt, da derzeit wichtigere Projekte bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg zu bedecken sind.



Neue Brücke

Die neue Brücke über den Neudauerbach ist fertiggestellt.

Über diesen Erfolg freut sich nicht nur Ortsvorsteher Resperger, der vor 2 Jahren diese Brücke bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg beantragt hat, sondern auch alle diejenigen, die diese Brücke regelmäßig benutzen. Dies ist nicht nur eine Besserstellung für alle Einsatzfahrzeuge und Kommunalfahrzeuge sondern auch für die Radfahrer, da über diese Brücke der Donauradwanderweg führt.

Da die alte Holzbrücke einige Meter weiter beim Bahndamm war, entstand im Straßenverlauf eine sehr starke und unübersichtliche Kurve,

wo es immer wieder zu Karambolen und auch zu Unfällen bei Radfahrern kam.

Die Brücke wurde von der Stadtgemeinde Klosterneuburg errichtet und die Kosten betragen 55.000.- €.

Mit dieser Maßnahme werden sicher die Unfallzahlen in Kritzendorf drastisch gesenkt.



Allgemeiner Turnverein Kritzendorf

Der 1978 gegründete Turnverein von Kritzendorf erfreut sich großer Beliebtheit.

Seit September des Vorjahres werden die Montagkurse von Brigitte Rothen aus St. Andrä-Wördern geleitet, da Marion den Verein aus beruflichen Gründen verlassen mußte.

Das Kinderturnen wird dieses Jahr ausgesetzt, da Christine selber Nachwuchs erwartet. Wir hoffen, den Kinderkurs bald wieder ins Programm nehmen zu können.

Mit der Verwendung der Subventionsgelder ist es gelungen, eigene Steppbretter, einen neuen Tischtennistisch und einen neuen CD-Player anzuschaffen.

Der Verein unter der Leitung von Eva Reitbichler freut sich immer über Neuzugänge in allen Sparten.

Ein Schnuppertraining ist gratis, man kann auch im zweiten Semester einsteigen.

Die Preise wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Informationen bei

Eva Reitbichler / 02243-30 125



Kanalverlegung – Hauptstraße

Im Bereich der Kritzendorfer Hauptstraße ist für heuer der Beginn der Kanalverlegung zwischen dem Amtshaus und der Franz Schubertgasse geplant. Die Fertigstellung bis zum Anschluß der Haidengasse ist mit dem Jahr 2004 festgelegt.

Da dieses Straßenstück am Beginn der Bauarbeiten zu den engsten Passagen von Kritzendorf gehört und es keine Umleitungsmöglichkeit gibt, wird es ein sehr schwieriges Vorhaben werden.

Politiker und Beamte bemühen sich schon seit längerer Zeit, eine Lösung ohne Totalsperre für diese notwendige Baumaßnahme zu finden.

Einerseits ist es unbedingt notwendig den Kanal zu verlegen und andererseits soll der Verkehr nicht über Gebühr beeinträchtigt werden. Da es aber bei jeder Lösung der Baumaßnahmen zu Behinderungen kommen wird, ersucht Ortsvorsteher Franz Resperger alle Verkehrsteilnehmer und Anrainer um viel Nachsicht und Toleranz während der Bauzeit.

Sprechstunden

von

**Ortsvorsteher
Franz Resperger**

(Anmeldemöglichkeit für
Gemeindeausflüge)

**Dienstag, 16.00 – 17.30
Uhr**

**Donnerstag, 8.00 – 9.00
Uhr**

**Amtshaus Kritzendorf
Hauptstraße 56 - 58**

Telefon: 444 / DW 329

Verkauf, Vermietung & Zubehör

Reisemobile
und
Wohnwagen


EURA MOBIL



Doskoczil OEG

3420 Kritzendorf, Bahnhofplatz 16 - Tel.: 02243/33948, Fax: 02243/339488

<http://www.wohnmobile-eura.at> — aura@aon.at

NEU: ca. 80 bewachte Stellplätze zu vermieten

90. Geburtstage

Zwei Kritzendorfer Persönlichkeiten feierten in diesen Tagen mit ihren Familien und Freunden ihren 90. Geburtstag.

Diese beiden Urkritzendorfer sind die Herren Rudolf Zenker und HR. Dipl. Ing. Wilhelm Hager.

Beide haben sich über viele Jahrzehnte einen reichen Schatz an Wissen über unser Dorf angeeignet.

Herr Zenker war als Gartengestalter bei seinen vielen Kunden, vor allem im Strombad, nicht nur bei der Arbeit gern gesehen. Es verband ihn mit seinen Kunden auch oft eine persönliche Freundschaft, die bis heute andauert. Er kann über das Leben und die gesellschaftlichen Ereignisse in und um Kritzendorf köstliche Begebenheiten immer wieder zum Besten geben. So auch beim Gratulationsbesuch der Gemeindevertretung unter der Führung von Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh Ende Februar. Auch kein Name ist ihm in den vielen Jahren entfallen.

Herr Zenker ist ein lebendes Lexikon unserer Kritzendorfer Ortsgeschichte.

Ein Monat später fand sich die Gemeindedellegation bei HR Dipl. Ing. Wilhelm Hager ein. Seit dem frühen Tod seiner Gattin wohnt er nun im Altenheim der Barmherzigen Brüder. HR. Hager, für seine Freunde nur der „Willi“, war viele Jahrzehnte bei den Österreichischen Bundesbahnen in leitender Funktion tätig.

Seine Freizeit widmete er unserer Sängerrunde, seinen Briefmarkenfreunden und der Ortsgeschichte von Kritzendorf.

Bei der 500-Jahrfeier unserer Pfarre war er als einer der Hauptorganisatoren ganz wesentlich am Erfolg beteiligt. Sogar ein Sonderstempel für Postkarten und Briefe wurde für das Fest von HR Hager entworfen.

„Unser Kritzendorf“ wünscht beiden Persönlichkeiten noch viele Jahre gesundheitliches Wohlergehen.



Diverses

- Das Institut für Angewandte Mikrobiologie der BOKU Wien wurde nach der Fertigstellung mit der Untersuchung der Wasserkammern des Hochbehälters Maurerberg von der Stadtgemeinde beauftragt.
- Nach einer Begehung im Strombad Kritzendorf wurde vom Hochbauamt der Stadtgemeinde vorgeschlagen, die baufälligen ehemaligen Umkleidekabinen des Objektes C abzurechen, da eine Vermietung nicht mehr möglich war. Der Abbruch wurde bereits im Stadtrat Ende Februar beschlossen.

Sprechstunden von Vizebürgermeister Alfred Schmid

Nach telephonischer
Vereinbarung unter
444 / DW 200 oder DW 201

Bürgermeisteramt
Zimmer 100

Rathausplatz 1
3400 Klosterneuburg

Glücklich und aktiv mit Kindern!

Margit Sobitschka, Tagesmutter :

„Seit nunmehr 11 Jahren betreue ich im Raum Kritzensdorf die 0-3 jährigen Kinder als Tagesmutter beim Hilfswerk Klosterneuburg. Während dieser Zeit habe ich 43 Kinder betreut.

Es macht mir sehr viel Spass den Alltag mit den Kleinen zu erleben und für meine beiden Töchter, Daniela und Julia, sind sie wie Geschwister.

Meine Tageskinder sind in den Familienablauf voll integriert und so erleben wir, wie das halt im täglichen Leben so ist, miteinander Höhen und Tiefen.

Durch flexible Betreuungszeiten, gelingt es den Eltern der Tageskinder, Familie und Beruf optimal zu vereinbaren.

Als konstante Bezugsperson, in einer kleinen familiären Gruppe, ist es leicht auf die Bedürfnisse ihrer Kinder einzugehen.

Ich habe die Möglichkeit meinen Beitrag zum Familieneinkommen zu leisten und doch bei meinen eigenen Kindern zu Hause bleiben“.

Tagesmütter vom NÖ Hilfswerk erhalten laufend eine kostenlose Aus- und Weiterbildung.

Der Erfahrungsaustausch in der Gruppe stärkt sie in Ihrer täglichen Arbeit.

Auch die Aufnahme in den freien Dienstvertrag ist möglich –dieser beinhaltet Unfall-, Sozial- und Pensionsversicherung.

Wenn auch SIE Geschick im Umgang mit Kindern haben und trotzdem bei Ihren eigenen Kindern zu Hause bleiben möchten, dann sind SIE in unserem TEAM herzlich Willkommen!

Hilfswerk Klosterneuburg,
Rathausplatz 3,
3400 Klosterneuburg,
Tel: 02243/38275 (Fr. Halouska)

www.hilfswerk.klosterneuburg.at

E-Mail
klosterneuburg@noe.hilfswerk.at



Bus-Wartehäuser

Bei den Bushaltestellen, Pizzeria Mera und Öffentliche Volksschule, kommt es immer wieder zu heiklen Situationen.

An beiden Stellen ist der Gehsteig sehr schmal und daher auch kein Platz für ein Wartehaus. Besonders in der Früh drängen sich dort beim Schulbus bis zu 20 Personen.

Nach Vorsprachen einiger Privatpersonen bemüht sich unser Herr Ortsvorsteher Franz Resperger neuerlich, eine breitere Aufstellfläche für die Häuschen zu bekommen. Vor einigen Jahren verhandelte er mit einer Anrainerin wegen einer Grundabtretung ergebnislos.

Jetzt besichtigte unser Herr Ortsvorsteher nochmals gemeinsam mit dem Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Kleiber und mit Ing. Fitzthum beide Haltestellen, in der Hoffnung, durch eine Verbreiterung der Gehsteige bzw.

Postensperre

Seit 1. Februar ist der Gendarmerieposten in Kritzensdorf trotz intensiver Bemühungen aller Verantwortlichen nach 70-jährigem Bestehen gesperrt worden. Das Gleiche ist mit dem Posten in Kierling geschehen.

Vor der Schließung besuchten noch die Ortsvorsteher Franz Resperger und Franz Kutscha mit den Feuerwehrkommandanten Scheichenstein und Franz Resperger jun. die Beamten des Postens in Kritzensdorf.

Die Vertreter aus den Katastralgemeinden Kritzensdorf und Höflein bedankten sich für die langjährige und überaus gute Zusammenarbeit sowie für die vielen Jahre, wo sie für Ruhe und Sicherheit im Donautal gesorgt haben.

durch eine Grundabtretung eine Verbesserung der gefährlichen Situation erreichen zu können.

Dr. August Zarboch

Ein bekannter Kritzendorfer ist nicht mehr unter uns.

Kurz nach seinem Ableben am 2. März wurde er in engstem Kreis auf dem Ortsfriedhof bestattet.

Dr. August Zarboch, für seine Freunde, und deren gab es in unserer Ortschaft viele, war er nur der „Gustl“.

Obwohl erst im Alter von 5 Jahren aus Rothwasser bei Görlitz in Schlesien mit seinen Eltern zugezogen, galt er für uns immer als sogenannter „Urkritzendorfer“.

Er hatte über Jahrzehnte das Dorfleben sehr wesentlich privat aber auch im Vereinsleben mitgestaltet.

Schon sehr früh begann er sich für Kritzendorf und die Geschichte des Ortes zu interessieren.

Seine Sammlung von alten Ansichtskarten ist legendär und wurde von ihm auch bei etlichen Diavorträgen präsentiert. Beim festlichen Jubiläum anlässlich des 500-jährigen Bestehens unserer Kirche war seine Sammlung ein wesentlicher Beitrag. Gemeinsam mit Gemeinderat Peter Hascher und anderen an einem gepflegten Ortsbild interessierten Mitbewohnern war er Gründungsmitglied des „Komitees zur Kritzendorfer Heimatpflege“.

Bis zu seinem Ableben war er auch als Kassier ein zuverlässiger Partner für den jeweiligen Vorstand. Er sprang immer wieder als Aufseher in unserem Dorfmuseum ein und war bei den Besuchen der Schüler unserer Kritzendorfer Volksschulen ein sehr versierter Führer.

Sein Wissensschatz und seine Unterstützung wird dem Komitee sehr fehlen.

Auch beim Seniorenbund Kritzendorf war August Zarboch ein gern gesehener Gast und Reisebegleiter.

Bereits 1951 gründete der Verstorbene mit Prof. Josef Kruzik, Rupert Neuhofer und anderen Freunden die Kritzendorfer Sängerrunde.

Sehr rasch wuchs diese Idee zu einer fixen Kritzendorfer Einrichtung, die aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken ist.

Er war in den Jahren 1963 bis 1984 der bisher längstdienende Obmann der Sängerrunde Kritzendorf.

Gemeinsam mit Prof. Kruzik als Chorleiter hatte er die Sängerrunde

sehr umsichtig geleitet. Nach dem Ausscheiden aus der Vereinsführung wurde ihm der Titel „Ehrenobmann“ verliehen.

Auch der Österreichische Sängerbund ehrte die Verdienste mit der Silbernen und Goldenen Bundesmedaille.

Zum 50-jährigen Bestandsjubiläum der Sängerrunde wurde Dr. Zarboch der Ehrenbrief dieses Bundes überreicht.



Für seine Verdienste um die Sängerrunde wurde ihm im Jahre 1986 vom Gemeinderat das „Goldene Stadtwappen“ zuerkannt. Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh überreichte diese Auszeichnung dann bei der Festsitzung des Gemeinderates.

Wie sein Vater, war Dr. August Zarboch auch ein großzügiger Förderer unserer Öffentlichen Volksschule, da er der Jugend immer aufgeschlossen gegenüber stand. Dies ist auf einer Marmortafel im Schulgebäude ersichtlich.

Privat war Dr. August Zarboch auch in seinem Berufsleben sehr vielseitig. Nach dem Studium, das er mit dem Doktorat der Philosophie abschloß, war er am Klosterneuburger Gymnasium als Professor tätig, ehe ihn der Krieg zu den Falschirmjägern verschlug. Er war als studierter Physiker und Mathematiker bei der fliegenden Wetterbeobachtung eingesetzt.

Nach dem Kriegseinsatz kam Dr. Zarboch zur Ersten-Allgemeinen-Versicherungsanstalt, wo er durch Fleiß und Strebsamkeit bis in die Di-

rektion aufgestiegen ist.

Seinen Lebensabend nach der Pensionierung hat er ganz dem Ortsleben gewidmet. Seine lieb gewonnenen Einrichtungen hat er immer wieder gerne besucht.

Er pflegte die ehemalige Kritzendorfer Geschäftswelt nicht nur mit seinen alten Ansichtskarten – er unterstützte bis zum Schluß auch den letzten Nahversorger in Unterkritzendorf, die Zoti's, mit seinem täglichen Einkauf.

Abschließend darf ich noch festhalten, daß der Verstorbene bei allen seinen Freunden eine schwer zu schließende Lücke hinterläßt.

Vzbgm. Alfred Schmid

Dorfmuseum Kritzendorf

**Amtshaus,
Hauptstraße 54 - 56**

**Geöffnet jeden 2. Samstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr**

Termine im Frühjahr:

27. April 2002

11. Mai 2002

25. Mai 2002

8. Juni 2002

22. Juni 2002

6. Juli 2002

20. Juli 2002

**Gruppentermine gegen
Voranmeldung unter
Tel.Nr. 0676/9451700 oder
Tel.Nr. 444/329 DW**

Franz Riedel

Gasthaus Preisecker

3420 Kritzendorf, Hauptstraße 40

Tel: 02243 / 24 138 Fax: / 25102

http://preisecker-riedel.at

Tägl. ab 1130 Uhr geöffnet, Mittwoch Ruhetag

Mehr Bürgernähe in der Verwaltung

Unter seinem Vorsitz bei der Landeshauptmännerkonferenz hat Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Verwaltungsreform durchgesetzt. Sie bringt mehr Service für die Bürger.

„Das Paket unterstreicht die Reformkraft der Bundesregierung und den Reformwillen der Bundesländer“, so Pröll. Für den Bürger kommt durch die Verwaltungsreform ein positives Ergebnis heraus. Während in der Öffentlichkeit die finanzpolitische Facette im Vordergrund stand, war in den Verhandlungen immer die Frage "Was hat der Bürger davon?" am wichtigsten.

Mehr Service für Bürger. Dieser Reformschritt bedeutet zum einen die Gewährleistung eines besseren Service für den Bürger, damit er

weiß, wo er was auf einfache Weise bekommt. Zum anderen sei das Reformpaket ein "Fitnessprogramm für die Republik" und damit ein Wettbewerbsvorteil für den Standort Österreich, und zum dritten sei es ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Budgetziele des Bundes, so Pröll.

Konkrete Ergebnisse sind:

- ◆ der Ausbau der Bezirkshauptmannschaften zu Bürgerservicestellen mit nur mehr einer Anlaufstelle für den Behördenweg („One-Stop-Shop“)



- ◆ In NÖ werden bis Jänner 2002 die Bezirkshauptmannschaften mit Bürgerbüros ausgerüstet.
- ◆ Pässe und Führerscheine werden künftig in wenigen Minuten ausgestellt.
- ◆ Ab 2002 wird es ein vollelektronisches Gesetzgebungsverfahren geben
- ◆ Ab 2003 wird eine Steuererklärung per Internet möglich sein.
- ◆ "Der Akt läuft und nicht der Bürger".

| operklosterneuburg |



Der Liebestrank

18. Juli bis 10. August 2002



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
KRITZENDORF**

**Überprüfung
der
Feuerlöscher**

**Samstag,
11. Mai 2002
9 bis 14 Uhr**

**Feuerwehrhaus
Hauptstraße 33**